

# Ein mal Hölle und zurück

Yohji x Aya Ken x Omi

Von Katzen

## Kapitel 18: 18

So, da bin ich mal wieder zwar ist auch das Kapitel nicht sonderlich lang aber immerhin etwas.

Ich widme dieses Kapitel meinem Farf \*smile\*

Ich wünsch euch viel Spaß beim lesen. Über Kommiss würde ich mich wie immer freuen.

Was bisher geschah:

Aya-chan ist gestorben, was ihren Bruder fast zum Verzweifeln brachte, doch Yohji, der sich besonders viele Gedanken und Sorgen um Aya macht hat es geschafft diesen wieder etwas aufzumuntern. Aya war krank doch inzwischen geht es ihm schon wieder besser, so dass er mit den anderen unten gegessen hat. Als Yohji grade in seinem Zimmer ist fragt Aya Omi über dessen Gefühle zu Ken aus.

Ken stapfte die Treppe hinauf. Vergesslich wie er war hatte er mal wieder den Schlüssel für das Rollo in der Küche liegen lassen. Er durchquerte das Wohnzimmer in Richtung Küche. Kurz bevor er diese betrat hörte er Aya sprechen: "Du liebst ihn nicht?" Wie erstarrt blieb Ken stehen und lauschte. Omis folgende Worte ließen sein Herz einen Schlag lang aussetzen ehe es seine Tätigkeit mit doppelter Geschwindigkeit wieder aufnahm. "W...wen meinst du?" Genau diese Frage beschäftigte ihn auch grade. Wieso wusste er nicht in wen Omi verliebt war wenn es so offensichtlich zu sein schien, dass selbst Aya es mitbekommen hatte? "Na Ken-kun natürlich. Wen denn sonst?" Unbewusst hier Ken den Atem an. Im ersten Moment dachte er er hätte sich verhört, doch es schien tatsächlich so als hatte Aya grade seinen Namen ausgesprochen. Er konnte sein Blut in seinen Ohren rauschen hören. Sein Herz klopfte wild und angespannt stand er wie festgewachsen in der Nähe der Küchentür gespannt, wartete auf Omis Antwort. "Ja, ich liebe ihn." Abermals machte sein Herz einen Sprung. Omi liebte ihn, dann war die ganze Eifersucht in den letzten Tagen total umsonst gewesen. Er war sozusagen auf sich selbst eifersüchtig gewesen. Immer noch gespannt lauschte er auch dem weiteren Gespräch zwischen Aya und Omi. Diesem war es ähnlich ergangen wie ihm selbst. Auch er hatte sich nicht getraut irgendetwas zu sagen aus Angst ihre Freundschaft dadurch zu gefährden. Noch immer konnte er nicht wirklich begreifen was er grade gehört hatte als auf einmal Aya vor ihm stand ihm ein: "Du hast es gehört, jetzt liegt es an dir.", zuraunte und ihn in die

Küche schob. "Ken-kun" Erschrocken sah Omi ihn an und errötete heftig. Ken lächelte, diese Reaktion machte Omi in seinen Augen nur noch niedlicher.

~~

Okay, es war peinlich genug, dass selbst Aya ihn auf Ken angesprochen hatte aber das dieser jetzt auch noch in der Küche stand war eindeutig zu viel. >Wie viel hat er gehört? ... Was soll ich jetzt machen?< Endlos viele Gedanken schossen durch seinen Kopf. Hochrot im Gesicht senkte er den Blick auf den Küchenboden. Was sollte er verdammt noch mal tun? "E...es t...tut mir..." Er wollte sagen, dass es ihm leid tat, dass Ken das mitbekommen hatte und, dass er es nie hätte erfahren sollen, doch ein Finger der sich leicht auf seinen Lippen legte stoppte seine Erklärungsversuche. "Bitte sag nicht, dass es dir leid tut sonst müsste mir das hier leid tun." Noch während Ken gesprochen hatte verließ der Finger seine Lippen und Kens Hand schloss sich sanft um sein Kinn, hob dieses an bis Omis Blick unweigerlich den von Ken traf. Kaum hatte dieser seine Worte ausgesprochen überbrückte er auch noch den letzten Abstand zwischen ihnen und Omi spürte Kens weiche Lippen die seine mit einem sanften Kuss verschlossen. Er riss kurz die Augen auf. >Ob Ken-kun...?< doch er beschloss nicht weiter darüber nachzudenken und einfach die Situation zu genießen so, wie sie war und so schloss er genießend die Augen. Jedoch nur kurz, denn schon bald löste Ken den zarten Kuss. Er öffnete seine Augen wieder, blickte direkt in Kens, die ihn warm ansahen. Ein liebevolles Lächeln auf den Lippen. Wenn er nicht vorher schon in Ken verliebt gewesen wäre dann spätestens jetzt. Dieser sah ihn immer noch mit diesem wunderbaren Blick an, welcher ihn total gefangen hielt. "Ich liebe dich auch Omi-kun." Sein Herz machte einen Hüpfen hätte er sich doch nie erträumen lassen diese Worte tatsächlich aus Kens Worten zu hören. >Nun gut träumen vielleicht schon.< war sein letzter Gedanke ehe Kens weiche Lippen abermals die seinen verschlossen und somit jeden Gedanken aus seinem Kopf verbannten.

~~

Leicht misstrauisch betrat er den Laden. Er wäre jetzt viel lieber bei Aya und würde darauf achten, dass dieser sich auch wirklich ausruhen würde, doch natürlich musste der Laden geöffnet werden. Innerlich verdrehte er die Augen. Hatten sie nicht eigentlich schon genug zu tun? Mussten sie den Laden da auch noch öffnen wenn Aya krank und Ken und Omi unzurechnungsfähig weil total ineinander verschossen waren? Kurz sah er sich nach Ken um, doch statt diesem fand er nach kurzem suchen Aya, der irgendwas im Lager gesucht zu haben schien, wodurch Yohji ihn nicht sofort entdeckt hatte. Eigentlich wollte er sofort umdrehen und Ken holen gehen. Es konnte ja nicht sein, dass Aya Kens Schicht übernahm obwohl der rothaarige noch nicht ganz gesund war, doch ein beiläufig von Aya eingeworfenes "Yohji-kun" ließ ihn innehalten. So drehte er sich wieder zu Aya und wartete bis die Kundin mit dem Gesteck was Aya wohl aus dem Lager geholt hatte verschwunden war. Mit einer hochgezogenen Augenbraue sah er Aya an: "Was machst du hier im Laden? Und wo ist Ken-kun? Du solltest dich ausruhen, immerhin bist du noch nicht wieder ganz gesund." Wie immer mit irgendwas beschäftigt ging Aya an ihm vorbei. "Also der Reihe nach was ich hier mache kann man wohl unschwer erkennen, ich arbeite. Ken-kun ist in der Küche, glaube ich zumindest der hat was wichtiges mit Omi-kun zu klären wenn du weißt was ich meine..." Bei seinen letzten Worten hatte Aya sich zu ihm umgedreht und ihm einen bedeutungsvollen Blick zugeworfen. "Und ich bin nicht lebensbedrohlich verletzt und auch nicht sterbenskrank ich kipp schon nicht um." Yohji konnte sich vorstellen, dass er Aya in diesem Moment einfach nur offen anstarrte. //Also, der meint doch jetzt nicht wirklich, dass Ken und Omi endlich dahinter gekommen sind,

dass sie ...// Doch es schien ganz so als wollte Aya das sagen. Und wenn Yohji sich nicht täuschte hatte der Rotschopf grade gelächelt. Omi und Ken schienen es also tatsächlich endlich verstanden zu haben. "Ich hätte nicht gedacht, dass sie's jetzt doch so schnell rausbekommen", meinte er nur kurz. Aya lächelte geheimnisvoll und Yohji wünschte sich, dass die Zeit angehalten werden würde. Dieses irgendwie fast schon richtig glückliche Lächeln auf Ayas Lippen sollte nie wieder vergehen. Doch leider konnte er die Zeit nicht anhalten und so verging auch dieser Moment. Als Yohji sich bewusst wurde, dass er Aya immer noch anstarrte wandte er seinen Blick von dem Rotschopf ab und band sich seine Schürze um ehe er sich wieder zu dem anderen umdrehte: "Nun gut, aber wenn du dich nicht gut fühlst ruhst du dich ne Zeit lang aus, okay?" Mit einem Blick durch den Laden sah er sich um: "Also was gibt's zu tun?" Doch wie gerufen standen mit diesem Satz auch schon einige Schulmädchen im Laden. Nun gut, wie immer fragte er die Mädchen freundlich wie er ihnen behilflich sein könnte und setzte dabei sein strahlendes Lächeln auf, auch wenn er nicht wirklich erwartete, dass jemand etwas kaufen würde. Gelegentlich warf er einen kurzen Blick auf Aya um sicher zu gehen, dass es diesem auch wirklich gut ging. Eine Zeit lang war das auch der Fall oder zumindest gab es keine Anzeichen für ihn, dass es nicht der Fall war, doch nach einiger Zeit wirkte Aya müde und erschöpft. Mit einem sanften Lächeln und einem innerlichen Kopfschütteln über das sture Verhalten des rothaarigen scheuchte er die Mädchen nach draußen: "So, verlasst bitte den Laden, wir schließen heute früher." Zwar sah Aya ihn verwirrt an, erwiderte jedoch nichts. Als der Laden bis auf Aya und ihn leer war und er die Tür geschlossen und das Rollo runtergelassen hatte drehte er sich zu Aya um: "Ich hab gesagt, du sollst dich ausruhen und das tust du jetzt auch und keine Wiederrede." Er hatte ganz genau mitbekommen wie der jüngere angesetzt hatte etwas erwidern zu wollen, dann jedoch nichts sagte und sich erschöpft, wie es schien, an die Wand lehnte. Yohji schnappte sich den Besen und fing an den Laden auszufegen: "Leg dich schon mal hin, ich mach das hier eben fertig und komm dann auch hoch." Er lächelte Aya zu. Dieser verabschiedete sich mit einem Kopfnicken: "Danke" Dann war der Rotschopf auch schon aus dem Raum verschwunden und Yohji machte sich an die Arbeit noch eben alles fertig zu machen. Das dauerte auch nicht lange und schon bald war er fertig und verließ den Laden ebenfalls. In der Wohnung angekommen kochte er Tee und ging mit diesem zu Ayas Zimmer, klopfte kurz an und trat ein. Der Rotschopf lag auf seinem Bett und schaute ihn an als er den Raum betrat. Als Aya die Teekanne sah setzte er sich in seinem Bett auf. Fast automatisch goss Yohji etwas von dem Tee in eine Tasse, die noch in Ayas Zimmer stand, ehe er die Kanne wegstellte und sich auf die Bettkante setzte. Kurz sah er Aya an ehe er langsam seine Hand hob und prüfend auf Ayas Stirn legte. Er ließ sie einen Moment länger als notwendig dort verweilen, ehe er seine Hand wieder zurückzog: "Immerhin ist dein Fieber so gut wie wieder weg. Du hast höchstens noch leicht erhöhte Temperatur. In ein paar Tagen bist du sicher wieder fit." Ein aufmunterndes Lächeln begleitete seine Worte. Aya nickte, nahm ein paar kleine vorsichtige Schlucke von seinem Tee und stellte die Tasse dann auf sein Nachttischchen von welchem er im gleichen Zug ein Buch nahm. "Ich glaube ich lese ein paar Seiten."

~~

Ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen auch wenn's so kurz war...

Ich dachte mir ich kann doch Ken und Omi nicht einfach endlos da so stehen lassen. Na ja ich werd mich bemühen bald weiter zu schreiben.

